

„Göttinger Gehölmähhäcksler“

- Erster Prototyp -

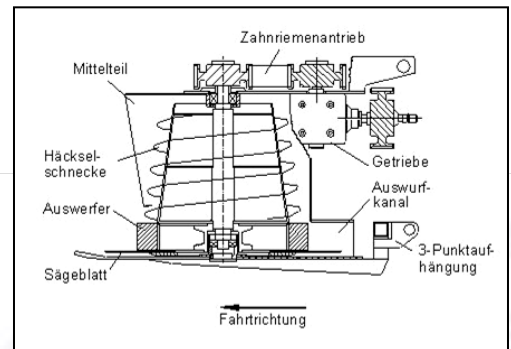


- Entwicklung der Abteilung Agrartechnik mit dem Forstamt Diemelstadt Anfang der 90er Jahre
- Schlepperanbaugerät für Front- oder Heckanbau (benötigte Antriebsleistung ca. 80 kW)
- einreihig arbeitender, selbstschneidender Schneckenhacker zur Beerntung von Kurzumtriebsplantagen
- Mähernte der Plantagengehölze durch Schneiden, Häckseln und Überladen in einem Arbeitsgang
- Herstellung von lagerfähigem Grobhackgut (G100)

- senkrecht stehende Hackschnecke mit darunter waagrecht angeordnetem Sägeblatt
- spannungsfreier Schnitt und senkrechter Einzug des Baumes ermöglicht Schonung des Wurzelstocks vor Splitterungen

Technische Probleme:

- Anteil von Überlängen im Hackgut
- Unsichere Zuführung der Stämme
- Lastspitzen im Antriebsstrang



Die Prototypenentwicklung wurde Mitte der 90er Jahre mangels Interesse eingestellt. Sie gilt jedoch bis heute als eine Ernteoption im Anbau von Kurzumtriebsplantagen.

Seit 2009 wurde die Weiterentwicklung schrittweise fortgeführt:

- Verbesserter Antriebsstrang
- Verbesserter Hackgutaustrag
- Verbesserte Hackgutqualität